

Hs 955

Sachsenspiegel · Johann von Buch

A. Engelbrecht / J.M. v. Günderode Papier 113 Bl. 29.0-29.5 × 20.5 Lausitz oder Schlesien (?) M. 15. Jh.

Moderne Follierung. Unbeschrieben: 48^{vb}; 72^{r/v}. Nach Bl. 33 ist ein Streifen mit Ergänzungstext eingebunden. Wasserzeichen: A. Ochsenkopf, nicht bei PICCARD, Vorsatzbl.; B: Dreiberg mit Blume, Bl. 1-71, ähnl. *Piccard* 1087 (1451); C: Krone, ähnlich PICCARD I, 321 (1448-1466), Bl. 74-110; D: Krone, wie C, Bl. 88-112; E: Ochsenkopf mit Sternstange = PICCARD VII, 846 (1448-1453), Bl. 105.

Lagen: (1+VI)^{Vorsatzbl., 1-12} +7 VI¹³⁻⁹⁶ + (VIII+1)⁹⁷⁻¹¹³. Schriftraum: 1^r-71^v: 22.0 x 14.0 (2 x 6.0) cm; zweispaltig; 39-40 Zeilen; 73^r-112^v: 21.5 x 15.0 (2 x 6.5) cm; zweispaltig; 27-31 Zeilen. Drei Schreiber (Bastarden): 1. 1-48^v; 2. 49^r-71^v; 3. 73^r-112^v.

Auf einem eingeklebten Papierstreifen des VD und auf dem Vorsatzblatt Federproben des 15.-17. Jh.: *Mynen gar willigin dinst ... Stephanus; Petrus dei gratia Epis.; Borgermester; Arnol.* Im HD eingeklebter Papierstreifen mit Federproben: *Ein Erbar Rath e. Stat Franckfurt; Weyß gefrewnde gbnstige hern Schülthais vnd scheffen.* Auf Bl. 1-71 zahlreiche Verbesserungen von der Hand eines Korrektors (Mitte 15. Jh.) im Text und an den Blatträndern.

Pergamentumschlag (Copert) des 15. Jh. Buchblock unten schräg beschnitten.

Herkunft: Codex Günderodianus (s. u.). Besitzeintrag im VD (16./17. Jh.): *Sum Arnoldi Engelbrechts iuris Doctoris.* Auf 113^v ein Kreis mit Malkreuz und nebenstehenden Buchstaben: *ar. der jünger* (15. Jh.). Aus der Juristen-Familie Engelbrecht? Vgl. DBA I 283, 195-197 (Arnold Engelbrecht, gest. 1639, Doctor iuris aus Halle, Kanzler des Herzogtums Braunschweig), DBA I 283, 198-200 (sein Sohn Arnold Heinrich d.J. und Enkel Arnold, der 1699 zu Gießen promovierte). Später im Besitz von Johann Maximilian von Günderode, 1713-1784, in Gelnhausen, Jurist, geheimer Rat in Gießen und Hanau; s. DBA I 435, 134-141 u. 100-132). Ältere Signaturen der Bibliothek Senckenberg: Bibliothekszettel mit der Signatur "Hs. 955" (VD); Eintrag mit Röteltift: "Codex Speculi Sax. III Bibl. Senk. C.25" (VD); Stempel-Signatur Bl. 1^r: "MS. No. 128."

Schreibsprache: ostmitteldeutsch; Bl. 73^r-112^v: ostmitteldeutsch mit stärkerer Diphthongierung.

ADRIAN, S. 283; HOMEYER S. 83 f. Nr. 380; OPPITZ, S. 505, Nr. 538; SENCKENBERG: *Corpus Juris Feudalis.* 1740, S. 25; SENCKENBERG: *Visiones.* 1765, S. 70; ZEPERNICK: *Gesammelte Nachrichten* 1794, Nr. XXXII, S. 471 f.; C.G. HOMEYER: *Des Sachsenspiegels zweiter Theil nebst den verwandten Rechtsbüchern.* 2 Bde. 1842-1844, Bd. 1, S. 14 (Nr. 23; Sigle Vk); G. HOMEYER: *Die Genealogie des Sachsenspiegels.* Berlin 1859 (= *Abhandlungen der königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin.* Phil.-hist. Cl. 1859, Nr. 2, S. 81-204), S. 154.

1. 1^{ra}-48^{va} **Sächsisches Landrecht (IVc; Vulgata)**

>De<s heiligen geistes mynne dye stercke mir myne synne das ich recht vnd vnrecht den Sachssen bescheyde ... 2^{ra} Got hat dy Sachsen wol bedacht | synt dis buch ist volbracht ... 3^{rb} >Art. primus.< Czwey swert hat gegeben jn ertriche zu beschirmene dy kristenheit ... —

nach dinst nach kein recht uff lant setzen, is wilkõre denne das lant etc.

Buch 1: 79 Artikel; Buch 2: 72 Artikel; Buch 3: 91 Artikel. Ohne Glosse. — Ausgaben: CARL WILHELM GÄRTNER: Eykens von Repgow Sachsen-Spiegel Oder das Sächsische Land-Recht. Leipzig 1732; Sachsenspiegel. Landrecht und Lehnrecht. Hrsg. von FRIEDRICH EBEL. Stuttgart 1993 (= Universal-Bibliothek 3355) — frühere Ausgabe der 'Vulgata' (nur Landrecht) von CL[AUDIUS] FR[EI]H[ER]R VON SCHWERIN (Hrsg.): Sachsenspiegel (Landrecht). Eingeleitet von HANS THIEME. 3. Aufl. Stuttgart 1956; 3. Aufl. 1969; vgl. OPPITZ, Bd. I, S. 30.

2. 49^{ra}-71^{vb} **Sächsisches Lehnrecht**

>Von leenrecht das .iiii. ca: So< wer leen recht künnen wil, der folge dißes buches lere ... — Dar is yme yn den leip ader yn die hant nicht en geit vnd nirgen zu lantrecht noch zu leenrecht etc.

87 Artikel. Ausgabe: EBEL (s. o.), S. 173-245.

3. 73^{ra}-112^{ra} **Johann von Buch: Richtsteig Landrechts (IVa bzw. B)**

>In nomine domini. / Hy hebit sich an der retesthig [!] der do geczogen vnd gelesen ist aws dem sachzen spigil vnd awß andern buchirn do man gebruchet zcu Meydeburch vnd ist gar selczen dorczu zcu komen wenne her merclich begriffet.< / Synt das eyn gerichte werden sal das wirt von dreyen personen das ist von eirste von dem richter ... — vnd warte das dy schreybere dy rechte czal weyse icht vorkeren etc. etc.

49 Artikel mit dem Epilog *Dis habe wir*. — Ausgabe (vgl. Hs. 953, Nr. 5): HOMEYER: Richtsteig (1857), zur Hs. 955 S. 8 f. (Nr. 27); vgl. OPPITZ, Bd. I, S. 65.

4. 112^{ra-va} **Register zum Richtsteig**

>Hy begynnet sich das register ober den richstig.< ...

Beschreibung abgeschlossen 27.11.04
Initien sind übertragen.